

Praktische Berufsberatung für Gebrechliche

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **23 (1952)**

Heft 3 [i.e. 4]

PDF erstellt am: **01.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-808857>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerische- Heim und Anstaltspersonal- Vereinigung / HAPV

E I N L A D U N G

zur ordentlichen Generalversammlung auf Sonntag,
27. April 1952, nachmittags 2.15 Uhr, im Restaurant
Strohnhof, Zürich, Augustinergasse 3 (links von der
Bahnhofstrasse Richtung See).

TRAKTANDEN:

1. Jahresbericht.
2. Abnahme der Rechnung.
3. Festsetzung der Mitgliederbeiträge.
4. Wahl des Vorstandes.
5. Mutationen.
6. Behandlung von Anträgen über Personalfragen.
7. Allfälliges.

15.30 Uhr: Besprechung der von der Studienkommission für die Anstaltsfragen aufgestellten Richtlinien. Referent: Herr Bruno Wieser, Zürich.

Dürfen wir Sie bitten, Anträge, welche an der Versammlung zu behandeln sind, bis zum 15. April 1952 dem Präsidenten, Herrn H. Frischknecht, Landheim Brüttsellen-Zürich, schriftlich einzureichen.

Neueintretende und Gäste sind herzlich willkommen.

Zahlreiches Erscheinen erwartet: Der Vorstand.

NB. Wir beabsichtigen, wieder den bewährten Bahnspesenausgleich durchzuführen.

Bei dieser Gelegenheit machen wir Sie auf den Kurs für Holzarbeiten zur Freizeitbeschäftigung aufmerksam. Näheres darüber finden Sie im Fachblatt (März-Nummer). Anmeldungen an Herrn H. Frischknecht, Landheim Brüttsellen-Zürich.

25 Jahre Kant. Arbeitserziehungsanstalt Uitikon-Zch.

Jubiläumsvortrag vom 25. Februar 1951, in der Kirche zu St. Peter in Zürich, von Dir. Fritz Gerber.

Auf verschiedene Anfragen diene unsern Mitgliedern und Freunden des VSA, dass die obige Broschüre zum Selbstkostenpreis von Fr. 2.— durch die Kant. Arbeitserziehungsanstalt Uitikon-Zch. bezogen werden kann.

Der kürzlich verstorbene Regierungsrat und Ständerat Dr. Wettstein, der ehemalige Präsident der Arbeitserziehungsanstalt Uitikon a. A. sagte einmal: Ich bin zufrieden, wenn Uitikon im Jahr nur einem Zögling den Weg ins Leben geben kann, dann rentiert die Anstalt. Die Lebensarbeit unseres Freundes Gerber hat reichen Zins getragen.

Mögen recht Viele das Erziehungsbekenntnis von Fritz Gerber ohne Neid und Missgunst in der Stille durchlesen und einen Segen für das eigene Lebenswerk daraus gewinnen.

Gott schenkt jedem von uns Jahre dse Erfolges und des Glückes, aber auch Stunden und Tage der Entmutigung, der Krankheit und des Leides.

Arthur Joss.

Praktische Berufsberatung für Gebrechliche

Es ist zurzeit verhältnismässig leicht, für körperlich Gebrechliche eine Beschäftigung zu finden. Aber zahlreiche Fälle beweisen, dass die Wahl einer solchen Tätigkeit zu oft vom Zufall abhängig ist. Diese improvisierten Versuche haben nur einen momentanen Erfolg und das Berufsproblem stellt sich von neuem, bisweilen unter tragischen Umständen (Arbeitslosigkeit, Arbeitsunlust, ungenügender Lohn usw.).

Ein gutes Ergebnis kann nur erzielt werden, wenn verschiedene Arbeiten ernsthaft und systematisch verglichen und geprüft werden und deren Einfluss auf Gesundheit, Charakter und Entwicklung der Persönlichkeit des Gebrechlichen beobachtet wird.

Diese Beobachtungen können nur in einem dafür spezialisierten Institut gemacht werden, das mit allen nötigen Installationen ausgestattet ist. Seit 18 Jahren widmet sich nun das Institut «Repuis» in Grandson (Waadt) dieser Aufgabe. In 87 % der Fälle ist es gelungen, für die Schutzbefohlenen die für sie geeignetste Tätigkeit zu finden, wobei das Gebrechen statt ein Anlass von Minderwertigkeit zu sein, zu einem Vorteil wird.

Seit 1946 nimmt die Institution Knaben auf, welche noch das letzte Schuljahr zu absolvieren haben (Berufsberatungsklasse). Junge Leute aus allen Kantonen werden angenommen.

Für weitere Auskünfte über diese Bildungsanstalt steht der Direktor des «Repuis» in Grandson gerne zur Verfügung.

Totentafel

Gottfried Salzmann †

Auf seinem letzten Gang vom sonnigen Heim in Kehrsatz zum entlegenen Friedhof in Belp wurde Vater Salzmann von einer grosser Zahl von Freunden und Bekannten begleitet. Auffallend dabei waren die



vielen Frauen und Töchter, die, wie es sich herausstellte, ihrem ehemaligen Hausvater ihre Anhänglichkeit bezeugten. 34 Jahre lang leitete Vater Salzmann das Staatliche Mädchenerziehungsheim in Kehrsatz von 1908 bis 1942. Als gebürtiger Emmentaler hat er